

# Maria Hilf

Kleinholz  
Bote

CPPS



Jänner 2015

## News Termine Berichte

### **Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!**

Der Beginn eines neuen Jahres ist bekanntlich immer mit guten Vorsätzen verbunden – wohlwissend, dass damit nicht der Weg in den Himmel gepflastert ist. Das Jahr 2015 ist für uns Missionare ein „Jubiläumsjahr“ – 200 Jahr Gründung unserer Gemeinschaft. Wir werden darauf öfter noch zurück kommen. An den Anfang des Neuen Jahres seien die "Lebensregeln für jeden Christen aus der Sicht des Alters" von Heinrich Spaemann (+2001) gestellt. Er war Priester, Philosoph und geistlich eng mit Charles de Foucauld verbunden. Die Achtzahl der Regeln ist wohl nicht zufällig, sondern ein Anklang an die acht Seligpreisungen der Bergpredigt.

**1. Erstwichtiges nicht länger an die zweite Stelle setzen.** Erstwichtig ist unsere Verbundenheit mit Gott. Sie soll durch den Tod hindurch die bleibende Wirklichkeit für mich werden. Das hängt mit davon ab, dass ich Gott hier und jetzt schon den ersten Platz in meinem Denken, Reden und Verhalten einräume. Darum z.B. den Tag mit Gebet beginnen, nicht mit der Zeitung oder anderem. Und mit Gebet durchdringen! Ziel: Nichts ohne Verbundenheit mit Gott.

**2. Den Mut haben, Gott immer und überall zu danken;** vertrauen, dass die Vaterliebe Gottes alles verantwortet, was mir begegnet, das Schöne und Wohltuende, aber auch Leid und Ungemach.

**3. Sorge tragen, dass das vordergründige Vielerlei im Leben nicht überhandnimmt, sondern abnimmt.** Das materielle wie das geistige Konsumangebot unserer Zeit ist übergroß. Auswählen, sich beschränken, besonders wenn es ums Fernsehen, um Radio, Zeitschriften und Zeitungen geht. Gefahr ist, dass man die Mitte verliert, statt zu ihr hinzufinden. Vieles lassen, das führt zur Gelassenheit.

**4. Bescheiden und anspruchslos sein.** "Eng ist die Tür, die ins Leben führt". Nur Leute ohne Gepäck, Kinder und Arme kommen durch diese Tür. Darum nicht reicher, sondern lieber ärmer werden wollen, gerne herschenken, was man selber nicht mehr nötig braucht. Sich auch gern beschenken lassen, jedoch nichts bloß für sich behalten wollen. Was man nicht loslassen will, damit kommt man nicht durch. Das hindert den Eingang durch die enge Tür. Und die Linke nicht wissen lassen, was die Rechte tut.

**5. Sich nicht ängstlich sorgen und sichern.** Gott die Zukunft überlassen. An den Mann denken, der reiche Erträge gehabt hat und nur auf eine sichere Kapitalanlage für sich und seine Sippe bedacht ist, und dem Gott in seine Überlegungen hinein sagen muss: "Du Narr, in dieser Nacht noch wird man deine Seele von dir fordern!" (Lk 12, 16-21). Sich mit dem "ungerechten Mammon" Freunde verschaffen, die einen in die ewigen Wohnungen aufnehmen (Lk 16,9).

**6. Sich in der Nähe des Gekreuzigten halten.** Das Kreuzzeichen ist Nachfolgezeichen! Sich nicht verbittern oder empören lassen, wenn man weniger beachtet, übergangen oder mit zunehmendem Alter auch vergessen wird. Sich nicht ärgern, wenn bestimmte Wünsche oder Vorstellungen nicht erfüllt oder von andern durchkreuzt werden. Sich sagen: das ist Schulung und Prüfung im Christsein. Du hast sie nötig. Durch die Teilnahme an Jesu Leiden erfährt man erst die Kraft seiner Auferstehung.

**7. Wachen über ein zartes Gewissen.** Sich selbst keine Unaufrichtigkeiten oder Lieblosigkeiten durchgehen lassen. Sie aufrichtig zu bereuen suchen. Gott schenkt immer wieder den Neubeginn in Lauterkeit.

**8. Maria lieben und ehren.** Jesus gab sie uns zur Mutter.

*Ihnen allen Gottes Segen und den Schutz der Gottesmutter für das Neue Jahr 2015*

**Termine** – Missions-u. Exerzitienhaus Maria Hilf

Tel. 05372 – 62620 [maria-hilf-kufstein@tele2.at](mailto:maria-hilf-kufstein@tele2.at)

Für den Inhalt verantwortlich: P. Andreas Hasenburger, CPPS

**Exerzitien für Männer** - P. Richard Pühringer C.PP.S.  
03.01. - 15.00 Uhr bis 06.01.2015 - 13.00 Uhr

**Katechese** – P. Richard Pühringer C.PP.S.  
12. 01. 20 Uhr15

**Glaubenskurs** – P. Andreas Hasenburger C.PP.S.  
20. 01. 20 Uhr „Das Blut des Kelches“

**Freundekreistreffen** - P. Johannes Reiter C.PP.S.  
31.01. - 12.00 Uhr bis 01.02.2015 - 15.00 Uhr

**Weggemeinschaft** 14. u. 28. Jan. ca. 20Uhr15

Cafe  
St.Kaspar

**Jeden 3. So. im Monat**  
nach der Hl. Messe im  
Missions- u. Exerzitienhaus  
Alle sind herzlich  
eingeladen

*Es darf gelacht werden*

Theorie ist, wenn man alles weiß, aber nichts funktioniert. Praxis ist, wenn alles funktioniert, aber niemand weiß warum. Bei Microsoft sind Theorie und Praxis vereint: Nichts funktioniert und keiner weiß warum.

Erzählt ein Bauer seinem Freund: "Stell' dir vor, letztens bin ich mit meinem Trecker in 'ne Radar-Falle gefahren!"

Meint der: "Und hat's geblitzt?"

"Nein, gescheppt."